

wartungen oder den unerfättlichen Ansprüchen nicht vollständig entspricht. Je mehr Projecte von einer und derselben Gründergesellschaft in's Leben gerufen werden, desto schwerer ist es, die Solidität und Rentabilität derselben zu übersehen. Eines soll das andere übertragen. Ist bei dem ersten ein Verlust eingetreten, so soll derselbe durch das zweite wieder eingebracht werden, und geht es da nicht, so soll das dritte, das vierte helfen, und so geht es fort, oft bis Nr. 16 oder 17. Sehr fraglich ist es freilich, ob dies gelingt, oder ob nicht zuletzt das gesammte Gebäude zusammenbricht und am Ende ein großes Fallissement entsteht, bei dem freilich — nachdem die Herren Gründer ihren Gewinn längst sicher geborgen haben — die leichtgläubigen Actionäre mit ihrem Gelde büßen, und schließlich, nach vielfachem Drängen und Bitten, der Staat noch eintreten muß, damit die Bahn nicht unausgeführt oder, wenn sie bereits vollendet worden, nicht unbenutzt liegen bleibt. Zweifelhaft dürfte es aber sein, ob der Staat mit einer solchen Acquisition in so manchen derartigen Fällen selbst dann noch ein gutes Geschäft macht, wenn er das ganze Object umsonst bekommt.

Möchte man hieraus doch die Lehre ziehen, daß es bedenklich erscheint, zu viel Concessionen in eine und dieselbe Hand zu legen, ohne wenigstens zu verlangen, daß das erste Project völlig solide zur Ausführung gebracht worden ist, bevor zur Gründung weiterer verschritten werden darf.

Haben die Gründer mit Hülfe der künstlich geschaffenen Localcomité's die Vorarbeiten beendet, so muß dann, nach den in der oben angeführten Brochure sehr pikant geschilderten Modalitäten, die Presse das Ihrige thun, denn es fehlt auch nicht an öffentlichen Blättern, deren Redacteurs oder Eigenthümer nur solche Projecte besprechen und empfehlen, welche durch „schwerwiegende Beweismittel“ sich als empfehlenswerth bewiesen haben. Die Briefe mit fünf Siegeln sind bei solchen Redactionen sehr beliebt, und noch wirksamer ist es, wenn „die geehrte Redaction durch Uebersendung mehrerer Actien, „deren Betrag bereits beglichen worden,“ zu bleibenden nachhaltigem Interesse für das Unternehmen aufgefordert wird.“ Die citirte Brochure constatirt zugleich aber auch, daß einzelne mit Namen genannte Börsenzeitungen eine rühmliche Ausnahme machen, völlig unbestechlich sind und rein objective Kritik üben.

Bedenfalls aber wird von den Gründungsgesellschaften die Presse in ausgiebigster Weise zu marktschreierischer „Reclame“ benutzt. Ist dies besorgt, so erscheint sodann eine möglichst große Zahl von Agenten, nicht nur niedere, welche in Städten und Dörfern herumgehen, Unterschriften zu Petitionen sammeln, Actien vertreiben &c., sondern auch solche, die man höhere Agenten nennen könnte, welche meist aus höheren Schichten der Gesellschaft genommen werden, und sehr entrüstet sein würden, wenn man sie mit dem Namen eines Agenten belegte.